

konzept newsletter

Ausgabe 2
Juni 2004



Berührungspunkt:
Der Container-
Markt wächst...
Seite 1



Stichwort:
Nie mehr 2. Liga...
Seite 2



Märkte im Fokus:
Schwellenländer
im Aufwind
Seite 4



Berührungspunkt

Wo sich Weltweites mit uns trifft

Zukunftsträchtiger Wachstumsmarkt

Es gibt kaum einen Industriezweig, dem auch in den kommenden Jahren ein so dynamisches Wachstum bescheinigt wird, wie dem Container-Markt.

Die zunehmende Globalisierung in Verbindung mit der weltweiten Arbeitsteilung führt zu einem überproportional steigenden Welthandelsvolumen. Entsprechend begründet diese Entwicklung die beeindruckende Zunahme der internationalen Transportverkehre.

Dabei hat der Container wie kein anderes System die gesamte internationale Transportwelt revolutioniert. Güter die bisher auf konventionelle Art, d.h. in Säcken, auf Paletten etc. transportiert wurden, werden heute in Container geladen.

Verschiedene Studien befassen sich mit Prognosen über das zukünftige Aufkommen des Containermarktes. Nach unterschiedlichen Ergebnissen, soll das Wachstum in den nächsten 10 Jahren insgesamt zwischen 91% und 125% betragen.

Hintergrund

- Investoren zeichnen mindestens ein Paket von 10 Standard Transport Containern (ca. 9.000,- €).
- Diese Container werden auf Grundlage eines Mietvertrages für einen Zeitraum von 6 Jahren über eine Vermietungsgesellschaft an international tätige Transportunternehmen vermietet.
- Nach Ablauf der Vertragslaufzeit kann der Investor im Rahmen einer Kaufoption die Container kaufen und diese im Rahmen einer Verkaufsoption zu einem festgelegten Preis wieder veräußern.
- Die erzielten Netto-Renditen liegen im Schnitt zwischen 7% und 8%.

Editorial



Liebe Leser,
vor Ihnen liegt nun unsere 2. Ausgabe des **konzept-newsletters**. Ich möchte mich an dieser Stelle, auch im Namen unseres gesamten Teams, ganz herzlich für die vielen positiven Reaktionen zu unserer ersten Ausgabe bedanken. Es ist Anreiz und Motivation, dieses Projekt weiter zu verfolgen. Viel Lob gab es stets auch für die optische Gestaltung. Verantwortlich dafür ist Anja Mittra. Vielen Dank an ihre Werbeagentur PicaArt für die tolle Unterstützung.

Lange haben wir darauf gewartet, endlich ist es soweit: Der Sommer steht vor der Tür. Ich möchte Sie deshalb schon jetzt zu unserem Sommerfest einladen. Bei hoffentlich schönem Wetter, werden wir Sie am 07. Juli, ab 17.00 Uhr, rund um unser Büro mit Gegrilltem, kühlen Getränken und guter Laune erwarten. Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Viel Spaß beim Lesen
Herzliche Grüße, Ihr

Harald Steib

Inhalt

Editorial · Berührungspunkt	
Zukunftsträchtiger Wachstumsmarkt	Seite 1
Stichwort	Seite 2
Einfach mal raus	
Sommerrodelbahn, Pottenstein	Seite 2
Sieh' an – das Portrait	
Sprachschule „English Studio“	Seite 3
Portal: Märkte weltweit!	Seite 4
Impressum · Vorschau	Seite 4





Stichwort: Zusatzpolice durch die GKV

■ Die neue Liebe zwischen gesetzlichen und privaten Krankenversicherern hat für die Versicherten nicht nur Vorteile. So sind die Tarife, die von den gesetzlichen Kassen verkauft werden, zwar mit einem Rabatt versehen und daher in der Regel billiger. Sie binden ihre Mitglieder aber auch an die Kasse. Ein Versicherter kann seiner gesetzlichen Kasse zwar Lebewohl sagen und

zu einer evtl. preiswerteren Kasse wechseln. Die private Zusatzversicherung bleibt aber bestehen, allerdings dann zu deutlich schlechteren Konditionen.

Schließen Sie später bei der neuen Kasse eine neue Zusatzpolice ab, dann zahlen Sie natürlich auch mehr, denn Sie sind ja inzwischen älter geworden.

Das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) macht es möglich: Gesetzliche Krankenkassen dürfen seit dem 01.01.2004 private Zusatzversicherungen vermitteln. Seit Jahresbeginn entstanden somit feste Partnerschaften zwischen gesetzlichen und privaten Kassen. So vermittelt z. B. die DAK Ihren Mitgliedern Policen der HanseMerkur, die Barmer kooperiert mit der HUK.

Stichwort: Nie mehr 2. Liga.....

Herzlichen Glückwunsch

■ Zum Aufstieg in die 1. Fußball Bundesliga gratulieren wir unseren Kunden und Spielern des 1. FC Nürnberg: Sascha Ciric, Andy Wolf, Marek Nickl und Darius Kampa.



Sie und viele andere Fußballprofis werden bei uns überwiegend betreut durch Marc Oechler, der ebenfalls lange Zeit als Bundesliga-Profi für den FCN gespielt hat.

Stichwort: Für Sie gelesen:

■ In ihrer Titel-Story der Ausgabe Mai 04, fragt die renommierte Fachzeitschrift „FINANZ€N“: „Verwöhnen die deutschen Banken ihre Kunden mit hervorragenden Finanzdienstleistungen?“ und kommt zu dem Ergebnis: Wohl eher nicht.

„FINANZ€N“ empfiehlt: Eine neutrale und fachliche Beratung durch unabhängige Experten „ist also durchaus angebracht“. Wir stehen Ihnen also gerne zur Verfügung!

Nachdenkliches



„Vergiss nicht, Glück hängt nicht davon ab, wer du bist oder was du hast, es hängt davon ab, was du denkst.“ Dale Carnegie

Weitere Informationen zu allen im Newsletter aufgeführten Themen erhalten Sie gerne auf Anfrage unter:
Telefon 0911/52 78 96 23 oder per
E-Mail steib@konzept-nuernberg.de



Einfach mal raus!
Ausflugstipps für Sie!

Heute:

Sommerrodelbahn Pottenstein - angeblich die weltweit schönste Rodelanlage

Ein Tipp von unserem Kunden Thomas Eberling aus Nürnberg

■ Im Herzen der Fränkischen Schweiz hat Pottenstein einiges zu bieten. Unweit von der wunderschönen Teufelshöhle mit ihren beeindruckenden Tropfsteingebilden und dem einmaligen Felsenbad liegt die wunderschöne Rodelanlage, direkt an der B 470.

Die Rodelbahn ist rund 1000 m lang und kann zu zweit oder alleine befahren werden.

Mit dieser Kombination bietet Ihnen Pottenstein Sport, Spaß, Erholung und Naturerlebnis für die ganze Familie. Infos finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Pottenstein unter www.pottenstein.de

Haben Sie auch einen (Geheim-)Tipp? Schreiben Sie uns! Am schnellsten per E-Mail: steib@konzept-nuernberg.de



Alan Ross

Holger Klier

Thomas Hintze

Das Besondere ist Standard

Statistisch gesehen müssen drei von vier Sprachschulen innerhalb der ersten drei Jahre nach der Existenzgründung Konkurs anmelden. Selbst wenn die schwierige Anfangsphase überwunden ist, bleiben die meisten Sprachschulen relativ klein und unbedeutend. Umso bemerkenswerter ist es, dass das English Studio nun schon auf mehr als 20 erfolgreiche Jahre zurückblicken kann.

■ Den Firmengründer Alan Ross habe ich 1994 kennengelernt. Herr Ross war damals einer meiner ersten Kunden und mit Freude und Stolz kann ich sagen, dass wir auch heute noch eng zusammenarbeiten. Herr Ross wird inzwischen von zwei weiteren Geschäftsführern, Herrn Thomas Hintze und Herrn Holger Klier, unterstützt. Ich freue mich, beide ebenfalls in Finanz- und Versicherungsfragen beraten zu können.

Das English Studio ist zwischenzeitlich mit Niederlassungen in Nürnberg, München und Regensburg, sechs Angestellten und über 50 freiberuflichen Mitarbei-

tern zu einer festen Größe in der Branche geworden.

Beeindruckend für mich ist zum Einen die kollegiale, freundschaftliche Atmosphäre im English Studio sowie der besondere Kontakt zu den Kunden. Davon konnte ich mich auf einem kürzlich ausgetragenen Badminton-Turnier für Kunden des English Studio als Teilnehmer persönlich überzeugen.

Dass mich Herr Klier mit einer deutlichen Niederlage aus dem Turnier geworfen hat, hat unserer guten Geschäftsbeziehung übrigens nicht geschadet. 😊

■ 3 Fragen an...

konzept: Sie haben vor kurzem Ihr erstes Badminton-Turnier für Ihre Kunden veranstaltet. Was hat Sie dazu bewogen?

Alan Ross:

Was unsere Kunden bei uns schätzen, sind die persönlichen Beziehungen, die sich über sehr viele Jahre aufgebaut haben. Dabei entdeckt man oft Gemeinsamkeiten, wie z. B. die Liebe zum Sport. Dies haben wir zum Anlass genommen, ein Turnier für unsere Kunden zu veranstalten, bei dem Spaß und „Fair Play“ im Vordergrund stehen.

konzept: Die Vielfalt Ihres Angebotes ist enorm. Ganz neu ist das interkulturelle

English Studio

Telefon: 0911/59 90 73

www.englishstudio.de

Training in Ihrem Programm. Was haben wir uns darunter vorzustellen?

Thomas Hintze:

Unsere Trainer vermitteln den Teilnehmern zunächst ein Bewusstsein dafür, dass nicht nur die Sprache, sondern auch das Verhalten ihrer Gesprächspartner aus anderen Kulturkreisen eine Kommunikation darstellt. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, die Gründe für anderes, kulturell bedingtes Handeln, dass sich durchaus auch mittels Sprache ausdrückt, zu erkennen um die darin steckenden Aussagen zu analysieren und auch durch das eigene Verhalten die gewünschten Aussagen transportieren zu können.

konzept: Zu Ihren Kunden gehören u.a. Unternehmen wie BMW, Schwan-Stabilo, GfK und Siemens. Was schätzen solche Firmen am English Studio?

Holger Klier:

Zu unseren Pluspunkten gehören sicher ein vielseitiges Angebot und eine persönliche und intensive Lernatmosphäre. Wir arbeiten ausschließlich mit Muttersprachlern, die über entsprechendes Branchenwissen verfügen.

So wird z. B. ein IT-Sprachkurs von einem Trainer mit IT-Hintergrund gehalten und Marketing-Texte werden nur von Übersetzern mit entsprechendem Know-how übersetzt.

Wir sorgen dafür, dass Sie nicht sprachlos sind...

- Sprachkurse in allen Sprachen
- Fachsprachliche Trainings und Seminare
- Übersetzungen & Dolmetschen, Sprachaufnahmen
- Übersetzung & sprachliche Anpassung (Lokalisierung) von Websites
- Sprachkurse im Ausland
- Interkulturelles Training



Märkte im Fokus!

USA, EUROPA, JAPAN, das waren die drei Machtzentren der Weltwirtschaft. Doch wenn in den kommenden Jahren jemand den USA ihre Rolle als Wachstumsmotor der Welt streitig machen sollte, dann wird dieser Jemand wohl weder die Europäische Union noch Japan sein:

Länder wie Brasilien, Russland, Indien und China könnten stattdessen diese Rolle übernehmen. Diesen Schwellenländern werden in den nächsten Jahren Wachstumsraten von fünf bis neun Prozent zugetraut. Der Anstieg der Rohstoffpreise hat die makroökonomischen Rahmenbedingungen vieler Emerging Markets durch erhebliche Leistungsbilanzüberschüsse verbessert.

So zählen Venezuela und Russland zu den Gewinnern des hohen Ölpreises, Chile und Brasilien profitieren von der steigenden Nachfrage nach Kupfer oder Aluminium durch China. In Polen, Ungarn oder Tschechien locken niedrige

Steuern und Milliarden EU-Subventionen ausländische Investoren. Alles Gründe für die haussierenden Börsen dieser Länder.

Doch Vorsicht ist geboten. Die Märkte sind für Anleger ein attraktives, aber auch nicht ganz risikofreies Eldorado. Erschwerend kommt hinzu, dass gute Informationen über die Unternehmen nicht nur schwer zu bekommen, sondern auch kaum einzuschätzen sind. Interessierten Anlegern empfehlen wir Fonds erfahrener Investmentgesellschaften.

Sprechen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne.

Impressum

Herausgeber:
konzept finanzmanagement
Harald Steib · Märzenweg 33 · 90411 Nürnberg
Telefon 0911/52 78 96 23
Telefax 0911/52 78 96 09
steib@konzept-nuernberg.de

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Redaktion: Harald Steib
Gestaltung: PicaArt Werbeagentur Nürnberg
Druck: Druckerei Rumpel, Nürnberg

Die im konzept - newsletter veröffentlichten Artikel sind urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Herausgebers.



Vorschau
Im nächsten Heft:

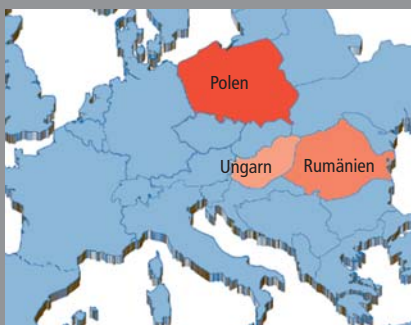
Kundenportrait:
Flamme Möbel

Flamme[®]
MÖBEL

Dies und mehr interessante Themen in der nächsten Ausgabe!

Den nächsten konzept-newsletter erhalten Sie im September 04.

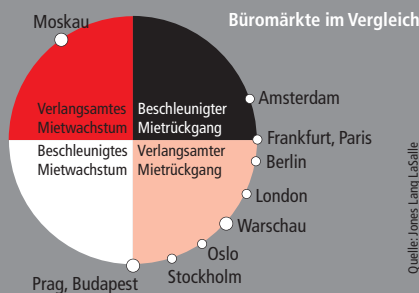
Im Fokus



Osteuropa

Immobilienanleger entdecken Osteuropa

Durch den EU-Beitritt herrscht Aufbruchstimmung. Es entstehen Cafés, Läden, Einkaufszentren, Büros. Investoren fühlen sich an Madrid, Barcelona oder Lissabon in den 80er Jahren erinnert. Binnen zehn Jahren stiegen dort die Spitzenmieten für Gewerbeimmobilien um 120 Prozent. Derzeit bieten nur zwei Initiatoren Anteile an Osteuropa-Immobilien an. Im Lauf des Jahres kommen aber weitere hinzu. Wir prüfen für Sie den Markt und halten Sie über interessante Angebote auf dem Laufenden.



Das Auf und Ab der Märkte wird vor allem Prag und Budapest nach Meinung der Immobiliexperten vom internationalen Maklerhaus Jones LaSalle in Kürze einen Aufschwung bescheren. Der Warschauer Markt soll ebenfalls bald die Talsohle durchschreiten.

Hintergrund

- Wegen hoher juristischer Hürden ist der direkte Kauf weniger attraktiv. Zu empfehlen ist eher ein Anteil an geschlossenen Fonds.
- Am interessantesten sind die Hauptstädte der EU Neulinge. Vor allem Warschau, Budapest und Prag werden sich rasant entwickeln.
- Auch immer mehr westliche Unternehmen erliegen dem Reiz von niedrigem Lohn- und Steuer-niveau sowie wachsender politischer Stabilität und verlagern Ihre Produktionsstandorte nach Osteuropa.
- Die Einkünfte aus Investitionen in Polen, Tschechien und Ungarn sind in Deutschland bis auf den Progressionsvorbehalt steuerfrei.